

Van Damme und Vitali waren nur der Anfang

Kickboxen: Richard Kröz aus Waldenbuch ist Amateur-Weltmeister

Geschwollene Gelenke, dicke Nase, blaue Augen, schmerzende Rippen – schlimmer hat es Kickboxer Richard Kröz aus Waldenbuch noch nicht erwischt. „Mit ein bisschen Salbe ist das alles nach ein paar Wochen weg“, lacht er. Was dafür eine Ewigkeit lang bleibt, ist ein Titel bei der Weltmeisterschaft. Und den holte sich der 36-Jährige jüngst in London.

VON MICHAEL SCHWARTZ

WALDENBUCH. 15 Monate von der ersten Teilnahme an einem Turnier bis zur Goldmedaille beim WM-Debüt. Die Erfolgsstory von „Richie“ Kröz hört sich beinahe schon unglaublich an. „Es gab ein paar Leute, die fanden das wirklich nicht so witzig“, ist sich der Amateur-Champion der Neider bewusst. Dabei hat er das ehrlich verdient. Durch jahrelanges Training und eisernen Willen.

Als er zwölf Jahre alt war, infizierte sich Richard Kröz mit dem Kampfsportvirus. Im Aichtaler Blättle wurde 1990 ein Schnupperkurs für Karate angeboten. Kumite und Kata kann der heute 36-Jährige immer noch gut leiden. Jeden Freitag besucht er das Training. Mit 15 bekam er dann die Chance auf ein Upgrade. Kickboxen kam zu seinem Repertoire hinzu. „Die Basis dafür war durch das Karate gelegt“, erinnert er sich. Großes Vorbild damals: Jean-Claude Van Damme. „Das waren schon richtig coole Filme. Die hab' ich immer wieder geschaut“, schwärmt der Fan schmunzelnd von den Genre-Klassikern „Karate Tiger“, „Leon“ oder „Bloodsport“. Das wollte er auch können. Zusätzlich motiviert durch den Actionstar. „Selbst im Urlaub hab' ich täglich meine Dehnübungen und Spagat gemacht. Das stand absolut im Vordergrund.“

Nach Hollywood wollte er zwar nicht, aber über den Trainingsraum im eigenen Keller sollte es schon hinausgehen. „Klar ist es immer ein Traum, mehr daraus zu machen, wenn man seine ganze Zeit da reinsteckt“, ging Kickboxen für den Waldenbacher weit über die bloße sportliche Betätigung hinaus. Er spricht von einer „Lebenseinstellung“, die ihm geholfen habe, fokussiert zu bleiben: „In dem Moment, wo man trainiert, legt man alles ab, was im Alltag passiert ist.“ Die Kon-

„Beim Kämpfen konzentriert man sich auf das Wesentliche. Was davor war, was nachher ist – das ist egal. Es zählt das Hier und Jetzt“

Richard Kröz

zentration gelte dann Kraft, Ausdauer, Disziplin und Beweglichkeit. Immer wieder probierte Richie Kröz die neuesten Programme aus, „bis nix mehr gegangen ist“. Stets auf der Suche nach Verbesserung.

Umso erstaunlicher, dass er erst im Mai 2013 sein Debüt-Turnier bestritten hat. Mit 35. Davor habe es sich einfach nicht ergeben. Seine Schule war keinem Verband angegliedert, und es gab keine Kumpels, die ihn begleiten wollten. Aber: „Wenn man sich so reingehängt hat, will man doch irgendwann mal wissen: Wo steh' ich eigentlich?“. Extrem aufregend sei das erste Mal in Esslingen gewesen. Erst bei der Veranstaltung erfahren die Kämpfer, gegen wen sie antreten müssen.

Der Premiergegner von Richard Kröz war ein gewisser Vitali. Den Nachnamen weiß er nicht mehr. Dafür aber, was er damals gedacht hat. Vor seinem geistigen Auge malte er sich den typischen Klischee-Russen aus. Ganz so schlimm war es nicht. Im Gegenteil. Es war Richard Kröz, der wegen einer verbotenen Technik disqualifiziert wurde. Die sogenannte Spinning Back Fist „kommt überraschend und funktioniert gut“, erlaubt ist sie aber nicht. Vitali war ein bisschen benommen, der Waldenbacher.

Aufgrund der Disqualifikation wurde er nur Zweiter. Von zwei Teilnehmern in dieser Gewichtsklasse. Klingt nicht gerade nach dem Beginn einer verheißungsvollen Karriere. „Aber“, so Richard Kröz, „man lernt daraus“. Und so versuchte er in den kommenden Einheiten krampfhaft, sich die Spinning Back Fist abzutrainieren. Eine zweite Causa Vitali sollte es nicht geben. Schon einen Monat später gewann der Prokurist eines Familienunternehmens ein Turnier in Öhringen und ließ dabei elf Kontrahenten hinter sich. Klingt schon besser.

Der richtige Gegner zur richtigen Zeit bei Hochkaräter-Turnier in Hannover

Nach zwei weiteren Turnieren ging Richard Kröz den wohl entscheidenden Schritt auf dem Weg Richtung WM. Er gewann die International Northern Championships in Hannover. Viel wichtiger als der Titel war jedoch, wen er da im Finale besiegt hatte: Guido Rödel. „Mir war gar nicht so richtig klar, wer das ist“, spricht der 36-Jährige damit wohl dem einen oder anderen Leser dieser Zeilen aus der Seele. „Mir hat zwar vor dem Kampf jemand den Tipp gegeben, dass ich aufpassen soll, wenn er von der Seite kommt, aber mehr wusste ich nicht.“ Die Info, dass er da gerade einen zehnfachen Weltmeister besiegt hatte, erreichte ihn erst nach dem Erfolg. „Es war der richtige Gegner zur richtigen Zeit“, sagt Kröz. Denn schon eine Woche später wurde er zum Kaderlehrgang eingeladen. Schließlich gehört der geschlagene Rödel auch zum Bundestrainerteam und wusste aus eigener Erfahrung um die Stärken des Newcomers.

Der Rest ist Geschichte. „Ich bin selbst brutal froh, wie das alles gelaufen ist“,



Ein eigener Übungsraum im heimischen Keller: Richard Kröz aus Waldenbuch hat für seinen Weltmeistertitel jahrelang hart trainiert
KRZ-Foto: Michael Schwartz

strahlt der Weltmeister. „Am meisten hat mich gefreut, dass ich es alleine durch Willen und hartes Training geschafft habe.“ Auch die Unterstützung seiner Familie ist ihm sehr wichtig. Bei allen Turnieren vor der WM stand Partnerin Maggie Vogel als Coach an der Matte. Wedelte mit dem Handtuch, reichte ihm die Wasserflasche und rief ihm auch mal ein „Steh auf!“ zu, wenn es nötig war. In London waren dann auch seine vier acht- bis

zwölfjährigen Töchter dabei. „Der Titel freut mich auch für die Kinder, damit sie sehen: Wenn man sich voll reinhängt, klappt es auch.“

Vielleicht eine wichtige Lektion, die sich in Zukunft auszahlt. Denn das Quartett trainiert selbst fleißig. Karate. Wie sollte es auch anders sein. Ihr Vorbild ist allerdings nicht Jean-Claude van Damme – sondern der Papa.

Kurz berichtet

Doppelspieltag ohne Manis

Mit zwei Partien starten die Tischtennis-Männer der SV Böblingen in die Verbandsklasse. Am Samstag (14.30 Uhr) kommt der TTC Rollcom Reutlingen an den Silberweg, dabei gibt es ein Wiedersehen mit dem Ex-Böblinger Constantin Schmauder, der in der vergangenen Runde ohne Minuspunkt absolvierte. Am Sonntag (12 Uhr) gastiert die SVB bei Mitaufsteiger SC Staig II, der die vergangene Runde ohne Minuspunkt absolvierte. Ohne Marcel Manis (Knöchelbruch) sind Ali Hosseini, Arno Egger, Jens Obst, Eduard Zweifel und Carsten Nestele auf einen starken Ersatzmann angewiesen.

Doppel können entscheiden

Am Samstag (16 Uhr) startet die zweite Frauen-Mannschaft des VfL Sindelfingen in der Sommerhofenhalle gegen die DJK Offenburg in die Tischtennis-Oberliga-Saison. „Mitentscheidend könnten die Doppel sein“, wagt Trainer Oliver Appelt eine Prognose. Er hofft, dass gerade gegen so junge Gegner wie die DJK die VfL-Trümpfe am vorderen Paarkreuz stechen mit der regionalligaerfahrenen Maria Schuller und der ebenfalls unangenehm zu spielenden Uschi Kohn.

Wiedersehen für Andrea Schödel

In der Tischtennis-Verbandsliga der Frauen bekommt es der TTV Gärtringen am Samstag (16 Uhr, Peter-Rosegger-Halle) mit den SF Friedrichshafen zu tun. Für Spitzenspielerin Andrea Schödel ein Wiedersehen mit ihren früheren Kameradinnen vom Bodensee. Am vorderen Paarkreuz wird sie genauso wie Katja Stierle gegen Hannelore Stowasser und Martina Kirchmanova gefordert sein, am hinteren Paarkreuz werden Gärtringen leichte Vorteile eingeräumt.

DFB-Lehrgang mit Ivana Fusco

Ivana Fusco von der SV Böblingen hat vom Deutschen Fußballbund eine Einladung zum Lehrgang der U15-Nationalmannschaft vom 28. September bis 1. Oktober in der Sportschule Hennef erhalten. Die Böblingerin ist eine von nur drei Spielerinnen des Jahrgangs 2001. Auf Abruf hält sich Fabienne Fay vom VfL Sindelfingen bereit.

KSV Holzgerlingen nach Korb

Am Samstag (18 Uhr) treten die Bezirksklasse-Ringer des KSV Holzgerlingen beim SC Korb II an. Beide Mannschaften sind mit einer Niederlage gestartet. Für die Holzgerlinger Fans wird ein Bus eingesetzt, die Abfahrtszeiten an den bekannten Haltestellen sind um 15.15 Uhr in Weil im Schönbuch, um 15.30 Uhr in Holzgerlingen, um 15.35 Uhr in Altdorf und um 15.40 Uhr in Hildrizhausen.

Volles Hockey-Programm

Die Regionalligareserve der Böblinger Hockeyabteilung startet am Samstag (15.30 Uhr) gegen den VfB Stuttgart II in die 4. Verbandsliga. Zuvor findet ab 10.30 Uhr auf dem OHG-Kunstrasen ein Spieltag der A-Mädchen statt. Am Sonntag (10 Uhr) geht es für die männliche Jugend B gegen HTC Stuttgarter Kickers II um den Einzug in die Verbandsliga-Endrunde. Beim anschließenden Spieltag der Knaben B tritt die SVB gegen TSV Mannheim (12 Uhr) und Mannheimer HC (14.30) an. Ihre Platzierungsrunden bestreiten am Sonntag die weibliche Jugend B in Ludwigsburg und die Mädchen B in Ulm.

Info

Beim Kickboxen gibt es mehrere Disziplinen. Richard Kröz tritt im Light Contact an. „Dabei geht es mehr um Punktsiege. Der Kampf ist nicht so sehr auf Wirkungstreffer ausgelegt“, erklärt der Amateur-Weltmeister den Unterschied zum Full Contact. Ein Duell wird aber nicht für das Bekanntgeben einer Wertung unterbrochen wie zum Beispiel beim Karate. Die Punktrichter zählen durchgängig und geben ihren Sieger am Ende des Kampfes bekannt. „Light Contact kann aber härter sein“, sagt Kröz.

Variabler Spanier mit viel Erfahrung

2. Hockey-Regionalliga: Carlos Pérez Osuna Neuzugang der SV Böblingen – Start in Nürnberg

VON ULI MEYER

BÖBLINGEN. Mit spanischer Unterstützung gehen die Hockeyspieler der SV Böblingen in die neue Feldhockeysaison der 2. Regionalliga Süd. Am Sonntag (11 Uhr) beginnt die Runde mit dem Auswärtsspiel beim Nürnberger HTC II. „Eine schwere Aufgabe“, weiß Trainer Sven Merz.

Carlos Pérez Osuna ist der einzige Neuzugang im Böblinger Kader. Der 27-jährige Spanier suchte nach zwei Jahren beim HC Ludwigsburg „neue Herausforderungen und Ziele“.

Durch eine private Verbindung kam er mit der Sportvereinigung in Verbindung und entschloss sich nach ein paar Trainingsbesuchen zum Vereinswechsel. „Ich habe mich sehr gut eingelebt, wurde schnell integriert“, fühlt sich der Mann, der in seiner Heimat Sevilla mit Hockey begann, in Böblingen wohl.

Nur Positives kommt auch von der anderen Seite. „Carlos kann der Mannschaft weiterhelfen, er hat spielerische Klasse und ist ein guter Knipser“, lobt Trainer Merz, der seinen „sehr engagierten“ Neuen entweder als Mittelstürmer oder im offensiven Mittelfeld aufbieten wird. „Außer in der Verteidigung kann er alles spielen“, sieht der SVB-Coach eine große Variabilität bei Pérez Osuna. Über die Spielsituation hinaus traut Merz dem Spanier auch zu, „als Per-



Carlos Perez Osuna

sönlichkeit auf dem Spielfeld unsere vielen jungen Leute im Team zu führen“. Solche altersbedingte Erfahrung tut Not, schließlich stehen dem SVB-Team zumindest im ersten Saisonteil zwei Routinieren nicht zur Verfügung: Angreifer Marc Pöcking (34) laboriert immer noch an einer schweren Knöchelverletzung von der Schlussphase der vergangenen Saison, und Abwehrchef Daniel Klein (31) denkt nach 15 Jahren in der ersten Mannschaft an einen Rückzug aus dem Leistungssport. So sind mit 27 Jahren Felix Fleig und eben der spanische Neuling aktuell die beiden Teamältesten.

Die Saisonvorbereitung bezeichnet Sven Merz als „nicht optimal“, da aufgrund der Sommerferien und Urlaub immer wieder Spieler gefehlt haben. Zwei Testspiele gegen den Oberligaaufsteiger VfB Stuttgart brachten nur wenig Klarheit über den aktuellen Leistungsstand. „Jetzt müssen wir halt das Beste aus der Situation machen“, will der SVB-Trainer nicht jammern. Bei der Bundesligareserve des Nürnberger HTC dürfen die Böblinger einen spielstarken Gegner erwarten. „Da haben manche Spieler Erstligaaufstiege und sind uns diesbezüglich einfach ein gutes Stück voraus“, kennt Merz den Vorteil von zweiten Mannschaften, die besonders zu Saisonbeginn noch einige Akteure aus dem Bundesligakader in der Regionalliga einsetzen können. Beim letzten Auftritt in Nürnberg verlor die SVB 1:3.

In der zweiten Saison nach dem Wiederaufstieg in die vierthöchste deutsche Spielklasse gibt Sven Merz das gleiche Ziel aus wie im Vorjahr: „Drinbleiben wäre Erfolg genug.“ In der Achterliga gibt es nach Einschätzung des 43-Jährigen „keinen Topfavoriten“. Die drei zweiten Mannschaften vom Mannheimer HC, TSV Mannheim und Nürn-

berger HTC sind zwar nicht aufstiegsberechtig, können aber Meistermacher oder -verhinderer sein. Um den Aufstieg in die höchste Regionalligastaffel kämpfen TB Erlangen, HTC Würzburg, die beiden Münchner Vertreter ASV und Wacker sowie Böblingen. Zumindest Tabellensechster wie in der zurückliegenden Saison müsste die SVB werden, um dem Abstieg in die Oberliga zu entgehen.

Und was erwartet Carlos Pérez Osuna von seinem ersten Pflichtspiel im Böblinger Trikot? „Schwer zu sagen“, runzelt der Spanier die Stirn, „sicher ist nur, dass wir in den 70 Spielminuten alles geben werden.“ Als Erfolgsrezept empfiehlt er: „Wir sollten so spielen, wie wir trainieren – sehr intensiv.“

2. Hockey-Regionalliga Männer

Spielplan der SV Böblingen

- 21. September: Nürnberger HTC II – SVB (11 Uhr).
- 27. September: SVB – TSV Mannheim II (16 Uhr).
- 4. Oktober: Würzburger HTC – SVB (16 Uhr).
- 11. Oktober: SVB – Wacker München (15 Uhr).
- 18. Oktober: SVB – ASV München (15 Uhr).
- 2. Mai 2015: SVB – TB Erlangen (16 Uhr).
- 10. Mai: Mannheimer HC II – SVB (11 Uhr).
- 14. Mai: TSV Mannheim II – SVB (12 Uhr).
- 16. Mai: SVB – Nürnberger HTC II (16 Uhr).
- 13. Juni: SVB – HTC Würzburg (16 Uhr).
- 20. Juni: Wacker München – SVB (15 Uhr).
- 21. Juni: ASV München – SVB (13 Uhr).
- 5. Juli: TB Erlangen – SVB (12 Uhr).
- 12. Juli: SVB – Mannheimer HC II (11 Uhr).

In Weinheim alles aufbieten

Football-Oberliga: Letztes Saisonspiel für die Böblingen Bears

VON MONIKA FISCHER

BÖBLINGEN. Im letzten Spiel der Oberliga-Saison wollen die Böblingen Bears am Sonntag (15 Uhr) das Sepp-Herberger-Stadion der Weinheimer Longhorns stürmen.

Nachdem die Longhorns zu Beginn der Saison deftige Niederlagen gegen Pforzheim, die Silver Arrows sowie Heilbronn kassierten, hatten sich auch die Footballer der SV Böblingen mit einem satten 33:17 erfolgreich behauptet. Doch die Weinheimer steigerten sich und legten zuletzt gegen die Tabellenzweiten Biberach Beavers ein spannendes Spiel aufs Feld, das erst im letzten Quarter mit 12:17 verloren ging. Mit neuem Selbstvertrauen wollen die Longhorns ihre Fans mit einer guten Leistung gegen die SVB etwas versöhnen.

Das alles wird Bears-Coach Mike Casciaro bei seinen Vorbereitungen zusammen mit Frank Bechinger berücksichtigen. Die Offense um Quarterback Thomas Williams wird mit starker Gegenwehr rechnen müssen. Dies gilt es bei den Schachzügen um Positionen und Laufwege zu berücksichtigen. Doch auch die Defense, das Herz jedes Football-Teams, mit Kapitän Mike Zeyda wird es den Longhorns nicht einfach machen.

Charity Game am 28. September mit attraktivem Rahmenprogramm

Nach diesem letzten Oberliga-Spiel ist die Saison noch keineswegs vorbei. Im Charity Game gegen die Fellbach Warriors am 28. September geht der Erlös an den Ambulanten Kinder- und Jugend-Hospizdienst des Landkreises in Holzgerlingen. Im Mittel-



Sebastian Müller von den Böblingen Bears beim Run mit dem Ei: In Weinheim punkten Fischer

punkt steht die Begleitung von Familien mit schwerstkranken und sterbenden Kindern. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Geschwister genauso wie um das kranke Kind. Ziel ist es, der Familie ein Stück Lebensqualität in der schweren Zeit zu geben.

Für ein attraktives Rahmenprogramm laufen bei den Bears aktuell alle Drähte heiß. Der Harley-Davidson Airfield Chapter Germany und die Rock'n'Roller der Twisting Grizzlies haben bereits zugesagt. Auch die kleinen Gäste kommen mit Popcorn, Kinderschinken, einer Spielstation und Hüpfburg nicht zur kurz.